

Stadt **CHEMNITZ**

Datum	26.03.2007
Nr. ¹⁾ :	S/51/2007

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Name, Vorname

Frage:

Durchgang Dresdner Straße - Hauptbahnhof für Fußgänger
Nachfrage zur Ratsanfrage Nr. s/97/2006

siehe Anlage

I. A. f/w
Unterschrift

Durchgang Dresdner Straße - Hauptbahnhof für Fußgänger

Nachfrage zur Ratsanfrage Nr. s/97/2006

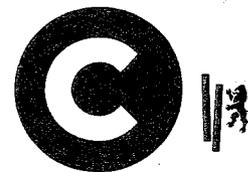
Am 31.07.06 teilte die Stadtverwaltung auf o.g. Ratsanfrage mit, dass die DB gesonderte Vorstandsbeschlüsse zum weiteren Ausbau des Knotens Chemnitz vorbereitet und die Stadtverwaltung über eine Einbeziehung des Tunnels (sog. „Bazillenröhre“) in die Gesamtbaumaßnahme verhandeln will. In diese Verhandlungen mit der DB sollten die aktuellen Vorbereitungen des D 6 zur Auslobung eines kleinen komprimierten Wettbewerbes zur Verbesserung der Situation für diese Wegebeziehung einbezogen werden. Ziel sei, „spätestens bis zum Baubeginn am Dresdner Platz diese Fußgängerverbindung so hergerichtet zu haben, dass eine sichere Benutzung ohne die jetzt vorliegenden Einschränkungen möglich ist.“ In der Sitzung des PBUA im März 2007 wurde über Verzögerungen des Baubeginns am Dresdner Platz informiert.

- 1.1. Welche Relevanz hat diese Verzögerung für die Absichten zur Instandsetzung der sog. „Bazillenröhre“?
- 1.2. Wurde inzwischen ein Mindestbudget ermittelt, um eine provisorische temporäre, bzw. eine grundlegende Instandsetzung dieses Fußgängerdurchganges zu gewährleisten? Wenn ja, in welcher Größenordnung bewegt sich dieses Budget?
- 1.3. Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung über die Frequentierung des Durchganges in den Nachtstunden vor?

- 2.1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung den Vorschlag, im Rahmen des anstehenden Umbaus des Hauptbahnhofs als Alternativ zur sog. „Bazillenröhre“ die Unterführung von den Gleisen 15/16 bis zur Dresdner Straße zu verlängern?
- 2.2. War oder ist dieser Vorschlag Gegenstand der Verhandlungen mit der DB? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 2.3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Führung dieser alternativen Fußgängerwegebeziehung durch den Hauptbahnhof hinsichtlich der Sicherheit der Benutzer?
- 2.4. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Einschränkung dieser alternativen Wegebeziehung durch Nachtschließzeiten des Bahnhofes?
- 2.5. Wie beurteilt die Stadtverwaltung einen direkten Zugang vom Sonnenberg zum Hauptbahnhof für die Entwicklung und SPNV-Anbindung des Stadtteils Sonnenberg?

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Stadtrat

Herrn Volkmar Zschocke

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Markt 1

09111 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz

Datum 07.05.2007

Unser(e) Zeichen/Az

Durchwahl 0371/488 7731

Auskunft erteilt Frau Lull

Zimmer 407

Datum & Zeichen 26.03.2007

Ihres Schreibens s/51/2007

E-Mail kerstin.lull@

stadt-chemnitz.de

Ihre Ratsanfrage Nr. s/51/2007

Durchgang Dresdner Straße – Hauptbahnhof für Fußgänger

Sehr geehrter Herr Zschocke,

vielen Dank für Ihre Ratsanfrage vom 26.03.2007. Die von Ihnen angesprochenen Fragen möchte ich Ihnen wie folgt beantworten:

Zu 1.1. Der Fußgängertunnel zwischen Mauerstraße und Dresdner Straße und der Dresdner Platz sind beide Bestandteil der Planfeststellungsunterlage „Knoten Chemnitz“. Die bisherige Planfeststellungsunterlage „Knoten Chemnitz“ sieht die Trockenlegung von Teilbereichen des Tunnels vor. Derzeit erfolgt die Überplanung der planfestgestellten Unterlage. Aus diesem Grund ist eine abschließende Aussage nicht möglich, ob die Verzögerung des Baubeginns am Dresdner Platz Auswirkungen auf Maßnahmen am Fußgängertunnel hat.

Zu 1.2. Sollte der Umbau des „Knoten Chemnitz“ und damit die Trockenlegung des Fußgängertunnels durch die DB AG in den nächsten Jahren nicht erfolgen, wird die Stadt Chemnitz selbst eine temporäre Verbesserung der optischen und hygienischen Situation herbeiführen. Die Beleuchtungsanlage befindet sich in einem funktionstüchtigen Zustand. Eine Instandsetzung der Anlage ist derzeit nicht notwendig. Zur Verbesserung des optischen Eindruckes kann ein neuer, heller Anstrich und eine punktuelle Gestaltung des Tunnelinneren erfolgen. Hierfür müssen ca. 50.000,00 € aufgewendet werden. Zur Verbesserung der hygienischen Situation wäre eine Verdichtung der Reinigungszyklen denkbar.

Zu 1.3. Es liegt keine Erhebung zur Frequentierung von Fußgängern vor.

Zu 2.1. Eine Verlängerung des Bahnsteigtunnels über den Bahnsteig 15/16 hinaus bis zur Dresdner Straße ist nicht Bestandteil der vorliegenden Planfeststellungsunterlage „Knoten Chemnitz“ der DB AG. Die Verlängerung dieses Tunnelbauwerkes ist die Vorzugsvariante des Fachamtes. Dazu liegt bereits eine Planung aus dem Jahr 2002 vor. Die DB AG sah bisher keine Umsetzungschancen, da die Gleisanlagen zwischen Bahnsteig 15/16 und Dresdner Straße vorerst, einschließlich Umbauphase, noch benötigt werden.

Zur endgültigen Klärung des Sachverhaltes im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Umbauten im Hauptbahnhof wird gegenwärtig ein Gespräch zwischen der DB Netz AG, NL Südost und der Stadt Chemnitz vorbereitet. In Abstimmung mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) wird die Stadt Chemnitz versuchen, die Verlängerung des Bahnsteigtunnels bis zur Dresdner Straße gegenüber der DB AG durchzusetzen.

Zu 2.2. siehe Punkt 2.1.

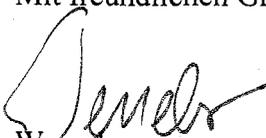
Zu 2.3. Diese alternative Querungsmöglichkeit im unmittelbaren Bahnhofsgelände schätzt die Verwaltung als wesentlich sicherer ein, als die derzeit bestehende. Allerdings sollte der Tunnel barrierefrei und auch für Radfahrer nutzbar sein.

Zu 2.4. Die Aufhebung der Nachtschließzeiten des Hauptbahnhofes wird ein Bestandteil des Gespräches mit der DB Netz AG sein.

Zu 2.5. Der direkte Zugang vom Wohngebiet Sonnenberg zum Hauptbahnhof wird als sehr positiv eingeschätzt. Da sich die Zugangszeiten zum Bahnhof deutlich verkürzen, ist auch mit einer erhöhten Akzeptanz und Nutzungshäufigkeit des SPNV zu rechnen.

Ich hoffe, Ihnen auf Ihre Fragen ausreichend geantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



Wesseler
Bürgermeisterin